

Liebe Eltern, Schüler und Mitarbeiter,
liebe Altschüler, Freunde und Förderer des Aloisiuskollegs!

Sehr verehrte Damen und Herren!

Kontinuität und Aufbruch - unter diesem Anspruch steht der Weg, den das Aloisiuskolleg mit seinen Bauprojekten verfolgt: Ein **Mädcheninternat** soll entstehen, die Planungsphase für den Neubau an der Elisabethstraße ist inzwischen abgeschlossen. Der Bau eines neuen Internatsgebäudes für Mädchen kommt für uns allerdings nur in Frage, wenn zeitgleich auch die **Renovierung des Jungeninternats** vorangetrieben wird, dessen Bausubstanz noch aus den 50er Jahren stammt. Auch dieses zweite Bauprojekt ist auf gutem Wege.

„Erziehen heißt: verändern, entwickeln im Rahmen des Möglichen und Notwendigen. Diesem Arbeitsprinzip folgen auch die Um- und Neubaumaßnahmen. Manche Spuren der Zeit haben eine angemessene optische und technische Verjüngung notwendig werden lassen.

Abgesehen davon gibt es aber auch strukturelle Veränderungen im Internat, denen mit den Baumaßnahmen Rechnung getragen wird (z.B. die achtjährige Gymnasialzeit). Neue Wegebeziehungen entstehen durch die Erweiterung um das Mädcheninternat. Die Verlagerung ganzer Raumgruppen erfordert neue Verknüpfungen, und schließlich haben sich auch die Bedürfnisse der jungen und älteren Bewohner im Laufe der Zeit geändert.“ Diese Worte markieren die ersten Überlegungen der Architekten, welche die Bausubstanz des jetzigen Jungeninternats an der Elisabethstraße verkleinern und vorhandene Räumlichkeiten besser nutzen.

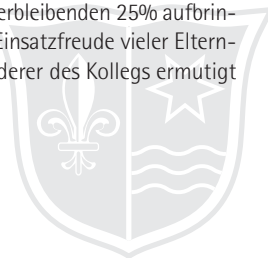
Dank großzügiger Unterstützung realisieren wir seit Mai 2004 unsere Bauprojekte; zu diesem Zeitpunkt sind bereits 75% unserer gesamten Bau- und Renovierungskosten zusammengetragen worden. Mit dieser Informationsschrift bitten wir auch weiter um finanzielle Hilfe, um die verbleibenden 25% aufbringen zu können. Die Solidarität und Einsatzfreude vieler Elternhäuser, Altschüler, Freunde und Förderer des Kollegs ermutigt uns zu diesen Schritten.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



P. Götz Werner SJ · Rektor des Aloisiuskollegs



Neubau des Mädcheninternats



Renovierung des Jungeninternats

ALOISIUSKOLLEG

Elisabethstraße 18 · 53177 Bonn (Bad Godesberg)

Telefon (02 28) 8 20 03-0

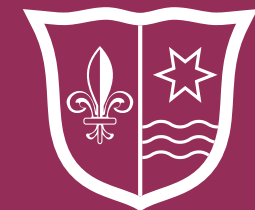
Telefax (02 28) 8 20 03-24

E-mail: verwaltung@aloisiuskolleg.www.de

Internet: www.aloisiuskolleg-bonn.de

Bankverbindung:

Darlehenskasse Münster (BLZ 400 602 65) 17 674 300



ALOISIUSKOLLEG

Bonn - Bad Godesberg
Gymnasium des Jesuitenordens mit Internat

Bauprojekt I:
Das neue Mädcheninternat



Bauprojekt II:
Die Renovierung des Jungeninternats



Bauprojekt I:

Das neue Mädcheninternat

Bauherr:

Aloisiuskolleg gGmbH, Elisabethstraße 18, 53177 Bonn

Architekt:

Pilhatsch & Partner
Kirschallee 21, 53115 Bonn

Projektbeschreibung:

Neubau des
MÄDCHENINTERNATES ALOISIUSKOLLEG
an der Elisabethstraße



- Veranschlagte Baukosten: 3,1 Mio. EUR
- Baubeginn: Juni 2004
- Fertigstellung: Oktober 2005
- Anzahl der Internatsplätze: 55
- Baukörper: L-förmiges Gebäude in Hangbebauung mit zwei Geschossen plus Gartengeschoss
- Räumlichkeiten:
Einzel-, Zweier- und Viererzimmer;
3 Wohnungen für Erzieherinnen; 2 Studienräume;
2 Aufenthaltsräume; 1 Gymnastikraum;
1 Werkraum; 3 Musikräume u.a.m.

„Das Internatshaus zeigt, einer offenen Hand gleich, in das Rheintal, die feingliedrige Rückseite zur Elisabethstraße. Zartgliedrige Transparenz im Wechsel mit ruhigen Wandflächen prägen die Architektur. Das Haus ist unprätentiös und klar mit wohnlicher und warmer Ausstrahlung. Eine Akropolis für junge Leute, inspirativ und offen mit weitem Ausblick in das vielbedichtete Rheintal.“

Pilhatsch & Partner Architekten

Bauprojekt II:

Die Renovierung des Jungeninternats

Bauherr:

Aloisiuskolleg gGmbH, Elisabethstraße 18, 53177 Bonn

Architekt:

Winfried Landsberg und Anke Landsberg
Ellerbachsweg 3, 53881 Euskirchen-Flamersheim

Projektbeschreibung:

Abriss des Quertraktes Jungeninternat, Umbau und Renovierung des Längstraktes mit Neubau an der Kopfseite, Neubau eines Club-Pavillons für 150 Internatsschüler

- Veranschlagte Baukosten: 4,8 Mio. EUR
- Baubeginn: Herbst 2005
- Fertigstellung: Spätsommer 2006
- Insgesamt 120 Plätze im Jungeninternat:
58 im Gebäude an der Elisabethstraße,
46 in der Stella Rheni
und 16 im Jägerhaus
- Sonstige Räumlichkeiten:
4 Erzieherwohnungen,
Internatsleitung mit Sekretariat des Internats
und Konferenzzimmer

„Der Innenhof mit Wasserfall und Teich, zwischen Internat und Kirche, verliert durch den Abriss des hohen Internat-Querflügels seine Begrenzung zum Park. In diese terrassierte Lücke wird das zwölfeckige Clubhaus mit Anbindung ans Internat eingefügt. Der stützenfreie Pavillon nimmt in seinem Innern diese Hanglage durch unterschiedlich hohe Podeste auf. Verschiedene Aktivitäten werden so um einen offenen Kamin gruppiert.

Das Internatsgebäude einschließlich Pforte und Verwaltung wird vollkommen renoviert. Neue Materialien im Innenausbau ersetzen den dunklen Zeitgeist der 50er bis 70er Jahre und schaffen eine freundliche, offene Atmosphäre. Dazu trägt auch die neue Vorhangfassade aus großformatigen, ockerfarbenen Terrakotta-Elementen bei, die den fehlenden Wärmeschutz gewährleistet und dem Gebäude auch mental eine zeitgemäße, warme Ausstrahlung verleiht.“

Winfried Landsberg, Anke Landsberg · Architekten